Israelisches Parlament will Moschee-Lautsprecher verbieten

27. November 2016

Jerusalem (KNA) – „Allahu Akbar, Allahu Akbar“, „Gott ist groß, Gott ist groß“ schallt es über die Altstadt von Jerusalem, über die Grabeskirche, den Tempelberg und auch die angrenzenden Stadtviertel.

Doch israelische Parlamentsabgeordnete sehen den Gesang vor allem als Lärmbelästigung und wollen die Lautsprecher auf den Gebetshäusern verbieten. „Hunderttausende (…) leiden andauernd und jeden Tag unter dem Lärm, der durch die Rufe der Muezzins in den Moscheen verursacht wird“, heißt es in einem Gesetzesvorschlag.

Voraussichtlich in der kommenden Woche will das Parlament erstmals darüber abstimmen. Palästinenserpräsident Mahmud Abbas hat bereits mit dem UN-Sicherheitsrat gedroht, sollte dieses Gesetz und ein weiteres zur Legalisierung „wilder Siedlungen“ im Westjordanland verabschiedet werden.

Stand: 13. November 2026